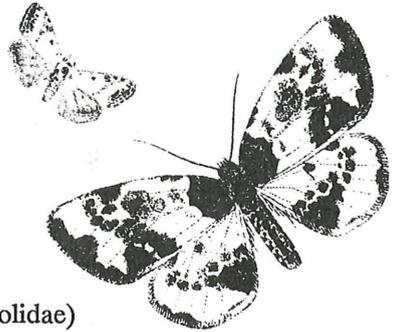


***Nola subchlamydula* STGR. und *Abraxas sylvatus* SCOP. auch im Tessin, Südschweiz (Lep.: Nolidae, Geometridae)**

von L. REZBANYAI-RESER



1. *Nola subchlamydula* STAUDINGER 1870 (Nolidae)

Die kleinen, mottenähnlichen Arten der Familie Nolidae (von manchen neuerlich als Unterfamilie zu den Noctuiden gestellt) werden von Sammlern oft übersehen oder gar nicht berücksichtigt. Seit einiger Zeit gibt es auch für diese Familie gute Bestimmungsliteratur (z.B. de FREINA & WITT 1987: "Die Bombyces und Sphinges der Westpalaearktis", Verl. Forschung & Wissenschaft, München), die das richtige Erkennen der europäischen Arten in den meisten Fällen ermöglicht.

Die oben erwähnte, sehr charakteristisch gezeichnete Art ist eindeutig trockenheits- und wärmeliebend (xerothermophil) und im Mediterraneum sowie lokal im südlichen Mitteleuropa verbreitet. In der Schweiz war sie bisher aus dem Jura-Gebiet, dem Wallis und der Umgebung von Genf bekannt, überraschenderweise jedoch nicht aus dem Tessin, obwohl sie sowohl in Südtirol als auch im Aosta-Tal vorkommt. Das Klima ist für diese Art im Tessin offensichtlich nicht trocken genug (hohe Niederschlagsmengen).

Obwohl sich der Verfasser schon seit 1979 sehr intensiv mit der Erforschung der Tessiner Nachtgrossfalterfauna beschäftigt, konnte erst 1989 zum ersten Male *subchlamydula* im äussersten Süden des Gebietes erbeutet werden. Seitdem liegen von dort auch zwei weitere Fundangaben vor:

Meride, San Antonio, 580 m, 25.V.1989 und 22.VI.1991 (Lichtfalle)

Somazzo, Scereda (M.Generoso), 950 m, 29.VI.1991 (persönlicher Lichtfang)

Beide Fundstellen liegen in sehr warmen, trockenen Lebensräumen. In der Umgebung von Meride herrschen wärmeliebende Laubwälder (gemischter Edelkastanienwald), Gebüsch und Magerwiesen vor (sehr charakteristische Nachtgrossfalter-Arten sind hier u.a. *Ocneria rubea* D.SCH., *Gnophos italoheLVeticus* REZB.-RESER 1986, *Agrotis trux* HBN., *Hada calberlai* STGR., *Cryphia ochsi* BRSN. und *Abrostola agnorista* DUFAY).

Scereda liegt in einem stark bewaldeten Gebiet (vor allem Edelkastanien, Hainbuchen und Flaumeichen) oberhalb von steilen Felswänden mit Felsensteppen-Vegetation, wo ausser den oben erwähnten beachtenswerteren Arten auch *Oligia dubia* HEYDEM., *Idaea rubraria* STGR., *I. obsoletaria* RMBR. und *Eupithecia carpophagata teriolensis* DIETZE leben (siehe dazu u.a. REZBANYAI-RESER in den Mitt. Ent. Ges. Basel, 40: 72-75; 1990).

An beiden Orten sind die in der Literatur erwähnten Futterpflanzen von *subchlamydule*, Gamander (Teucrium) und Salbei (Salvia), reichlich vorhanden.

2. *Abraxas (Calospylos) sylvatus* SCOPOLI 1763 (Geometridae)

In den dem Verfasser bekannten zahlreichen Publikationen über die Macrolepidopteren des Tessin ist diese, in den Laubwäldern Mitteleuropas weit verbreitete und zuweilen sogar sehr häufige, auf verschiedenen Laubbäumen (vor allem auf Ulme und Traubenkirsche) lebende schöne Spannerart nicht erwähnt. Aber auch an mehreren, für die Art scheinbar geeigneten Standorten des Tessin, an denen der Verfasser seit 1979 durch kontinuierlichen Lichtfallenfang oder regelmässige persönliche Lichtfänge mehr oder weniger umfangreiche Aufsammlungen durchgeführt hat, tauchte diese Art nicht auf.

Ein einziges Exemplar wurde am 23.VII.1990 in Meride, San Antonio, 580 m, mit einer Lichtfalle erbeutet.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislav RESER (REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: [Nola subchlamydula STGR. und Abraxas sylvatus SCOP. auch im Tessin, Südschweiz \(Lep.: Nolidae, Geometridae\). 153-154](#)